



Beliebt bei den Patientinnen und Patienten: Die Resser Hausärztin Dr. Anja Brinkmann betreibt ihre Praxis seit 2021 in der Dorfmitte.

FOTO: GABRIELE GERNER

Gekommen, um zu bleiben

Die Resser Hausarztpraxis ist nach einem Jahr so beliebt, dass Dr. Anja Brinkmann derzeit keine neuen Patienten annimmt

Von Gabriele Gerner

Resse. „Frau Dr. Brinkmann ist ein guter Griff“, sagt Jochen Pardey, der gemeinsam mit Margret Mahler dem Verein Bürger für Resse (BfR) vorsteht. „Die Resser gehen gern zu ihr.“ So gern, dass die Ärztin, die vor gut einem Jahr ihre Hausarztpraxis in Resse eröffnet hat, im Moment keine neuen Patientinnen und Patienten mehr aufnimmt.

Knapp zwei Jahre lang mussten die Resser ohne hausärztliche Versorgung im Dorf auskommen, nachdem sich ein Praxisteam Ende 2019 aus dem Ort verabschiedet hatte. Im vergangenen Jahr konnte der BfR, der schon in den Jahren zuvor mit viel Engagement und kreativen Aktionen eine Medizinerin oder einen Mediziner für die

Praxis im Ort gesucht hatte, Dr. Anja Brinkmann als Hausärztin gewinnen. Seit September 2021 vermietet der Verein die Praxisräume in der Dorfmitte an die Fachärztin für Innere Medizin – und fährt damit offensichtlich gut.

„Mein Team und ich werden sehr gut angenommen von den Ressern“, sagt Brinkmann mit einem strahlenden Lächeln. „Und die Patientinnen und Patienten zeigen sich sehr dankbar uns gegenüber.“ Sie selbst fühle sich in Resse mehr als wohl – so die Bilanz nach einem guten Jahr in dem 2600-Einwohner-Dorf. In die Praxis kämen Menschen jeden Alters. Auch Kinder würden bei einfachen Verletzungen vorgestellt. „Ich versorge das aufgeschürfte Knie ebenso wie den

Hundebiss“, sagt die Medizinerin, die selbst drei Kinder im Alter von vier, sechs und neun Jahren hat.

Hausbesuche mit dem E-Smart

Wenn sie abends die Praxis schließt, absolviert die Ärztin zusätzlich noch Hausbesuche – manchmal auch in der Mittagspause. Zu ihren Patientinnen und Patienten in Abbensen und Negenborn fährt sie mit ihrem Elektroauto. Dass sie ihren Wagen an der E-Ladestation am Frischmarkt Pagel laden kann, kommt ihr sehr entgegen. Am Ende des Arbeitstages tauscht Dr. Anja Brinkmann indes in Engelbostel als eine Art Zwischenstation den E-Smart gegen ihr Fahrrad. „Die Strecke zwischen meinem Zuhause in der Hannoverschen Nordstadt und En-

abends immer mit dem Rad zurück“, berichtet die 41-Jährige. „bleibe ich gut in Bewegung.“

Ihr Team hat die Medizinerin kürzlich von drei auf vier medizinische Fachangestellte aufgestockt. Gerade jetzt in der Zeit der Infektion sei viel Betrieb in der Praxis. Zusätzlich impft ihr Team jeden Donnerstag gegen Corona. „Ab Januar kann ich sicher die Praxis wieder für neue Patientinnen und Patienten öffnen“, sagt Brinkmann hoffnungsvoll. Lediglich Bissendorf nehme sie nicht an – aus Fairne gegenüber den dort praktizierenden Hausärzten. Doch für Menschen aus Resse und den umliegenden Ortschaften steht sie als Hausärztin bereit – und das auf lange Sicht, wie sie versichert. Ich bleibe